

FREIWILLIGE  
FEUERWEHR  
THALHEIM



# FEUERWEHR 2016



## Alle Infos und noch viel mehr aufs Handy mit dem QR-Code

Interessieren Sie sich für die Feuerwehr mehr als Sie hier in diesem Jahresbericht finden? Nutzen Sie unser Service der QR-Codes und holen Sie sich weitere Informationen von den Internetseiten der Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim.



### Was ist ein QR Code?

Ein QR Code (Quick Response Code) ist ein spezieller zweidimensionaler Strichcode, und welcher von speziellen QR-Barcode-Lesern und mit der entsprechenden App auch von Smartphones mit eingebauten Kameras gelesen werden kann.

### So funktioniert's

Die QR-Codes in diesem Jahresbericht sind mit Internetadressen hinterlegt, die Sie zu weiterführenden Informationen auf unsere Internetplattform führen. Also einfach den Code fotografieren und über das Internet wird sofort die entsprechende Seite aufgerufen. Natürlich kann jeder QR-Code per Klick unkompliziert an Freunde und Bekannte weitergeleitet werden.

### So einfach nutzen Sie unsere QR-Codes

QR-Reader aus dem jeweiligen App-Stores für iOS- und Android-Endgeräte können Sie kostenlos herunterladen. Die QR-Codes können mit jeder Lesesoftware problemlos eingelesen und weiterverarbeitet werden.



## Spendenabsetzbarkeit

Seit 1. Jänner 2012 können Sie Ihre Spende an die Freiwillige Feuerwehr von der Steuer absetzen. Die jetzige Regelung ermöglicht es, die getätigten Zuwendungen als steuermindernde Ausgaben beim Finanzamt geltend zu machen. Neu ist seit 2017, dass die Spendenempfänger gesetzlich verpflichtet wurden, den Spendeneingng (vorausgesetzt Sie wollen Ihre Spende geltend machen) direkt ans Finanzamt zu melden. Dafür müssen Sie am Zahlschein bzw. bei der Überweisung Ihren Namen, Ihre Wohnadresse und Ihr Geburtsdatum bekannt geben. Die Bestätigung wird dann auf finanz-online automatisch Ihrem Steuerakt zugeordnet.



dr.hermann  
ettinger

Facharzt für Augenheilkunde  
und Optometrie  
Augen- und Lidchirurg

Wahlarzt Ordination  
Traunuferarkade 1  
4600 Thalheim bei Wels

Tel. 0688 800 2661  
info@augenarzt-ettinger.at  
www.augenarzt-ettinger.at



IHR SPEZIALIST FÜR  
PROFESSIONELLE AUDIO-  
VISUELLE SYSTEMINTEGRATION

Wir bedanken uns bei der  
Freiwilligen Feuerwehr Thalheim  
für ihren unermüdlichen Einsatz!

AUDIO | VIDEO | LIGHTING | CONTROL | SFX





**A**uch in den Feuerwehren wird Jahr für Jahr Bilanz gelegt. Seit fast zwei Jahrzehnten stehen bei der Freiwilligen Feuerwehr der Marktgemeinde zum Jahresende durchgehend mehr als 200 Einsätze zu Buche. Auch im abgelaufenen Jahr haben wir einen wesentlichen Beitrag geleistet, dass Sie sich in unsere Marktgemeinde sicher und zuhause fühlen können. 231 Brandeinsätze und technische Hilfeleistungen wurden von den Feuerwehrfrauen und -männern geleistet. Dazu kommen tausende Stunden für Aus- und Weiterbildung, für Wartungen und Instandhaltungen, aber auch für administrative Tätigkeiten.

**S**ie können sich sicher vorstellen, was für ein personeller Aufwand und welcher Idealismus unserer Mitglieder erforderlich ist, diese Leistung auch heute noch – rund um die Uhr, Tag für Tag, Woche für Woche – ehrenamtlich erbringen zu können. Als Kommandant darf ich Ihnen für die 109 Mitglieder der Thalheimer Feuerwehr versprechen, dass wir diese Aufgabe weiter gerne übernehmen und unsere Freizeit für Einsätze und Ausbildungen in unser aller Interesse verwenden werden. Unser Ziel und unsere Aufgabe ist es, weiterhin professionell helfen zu können.

**E**s ist jedoch davon auszugehen, dass die an die Feuerwehr gestellten Anforderungen tendenziell mehr, denn weniger werden. Um diesen an uns gestellten Erwartungen auch in Zukunft gerecht werden zu können, bedarf es einer feinen Balance zwischen Fördern und Fordern, Herausfordern und nicht Überfordern. Zudem werden wir künftig jede Frau und jeden Mann brauchen, die bereit sind, sich ehrenamtlich in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. Das wollen wir einerseits mit gezielter Mitgliederwerbung verstärkt in der Altersgruppe der Erwachsenen tun, andererseits aber auch unser jahrzehntelanges Bemühen in der Feuerwehrjugend aufrecht erhalten. Für beide Bereiche braucht es Engagement und Leidenschaft, sich für die Feuerwehr einzusetzen und den Funken der Begeisterung an neue und nächste Generationen überspringen zu lassen.

**B**eim Lesen unseres Jahresmagazins „Feuerwehr 2016“ werden Sie feststellen, dass ein Schwerpunkt derzeit in genau diesen Bereichen liegt – der Mitgliederwerbung, der Heranführung von Jugendlichen an den Feuerwehr-Dienst und auch die Attraktivierung der Ausbildung für unsere Feu-



**Ing. Josef Feichtinger**  
**Feuerwehrkommandant**

erwehrmitglieder. Wir sind überzeugt, so den Grundstein für das Meistern künftiger Herausforderungen legen zu können.

In diesem Sinne darf ich mich bei Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit bedanken und Sie auch weiterhin um Ihre Unterstützung und Ihr Wohlwollen ersuchen.

Ing. Josef Feichtinger  
Feuerwehrkommandant

## **Florianifeier am Sonntag, 7. Mai: Feiern Sie mit Ihrer Feuerwehr!**

**Um 9:00 Uhr Florianimesse am Marktplatz  
anschließend Ehrungen und Marsch zum Kommunalgebäude  
ab 10:30 Uhr Florianifrühstücken der Thalheimer Feuerwehren**

QR Termin



# Einsatzbilanz 2016





**231 Gesamteinsätze**  
**1.488 Einsatzstunden**

**Gerettet:**  
**15 Menschen**  
**4 Tiere**  
**450.000 Euro Sachwerte**

**Brandeinsätze: 25**

Wohngebäude, öffentliche Gebäude:	6
Industrie- / Gewerbebetriebe:	3
Brandmeldeanlagen:	16

**techn. Hilfeleistungen: 199**

Menschenrettung:	18
Tierrettung:	7
technische Unterstützung von Bürgern und der Gemeindeverwaltung:	109
technische Hilfeleistungen im Straßenverkehr:	47
Umwelteinsetze:	9
Hilfe nach technischem Gebrechen:	9

**Nachbarschaftshilfen: 7**

für Feuerwehren außerhalb der Gemeinde

**Gesamteinsätze: 231**



# Personelles

## Neu in der Feuerwehr

Ing. Peter Haidinger, Ing. Thomas Sieberer



Peter  
Haidinger



Thomas  
Sieberer

Übertritte aus der Feuerwehrjugend in die Aktivmannschaft: Felix Mitterböck, Julian Gassl.

## Wir trauern um Franz Kraxberger

Verstorben ist am 30. Oktober Franz Kraxberger sen. im 91. Lebensjahr. Die Feuerwehr und sein ehrenamtliches Engagement prägten über Jahrzehnte sein Leben. 1948 begann er in Steinhaus seine Feuerwehrkarriere und wechselte nach seiner Übersiedlung nach Thalheim auch zur örtlichen Feuerwehr. Hier übernahm er bald die Funktion des Kassiers und sollte in den folgenden 26 Jahren dafür sorgen, dass die Kassa der Feuerwehr durch Bälle, Flohmärkte und Sammelaktionen stets gefüllt war, wenn Sonderausgaben anstanden. Kraxberger stellte sein Wissen auch dem Feuerwehrbezirk als Oberamtswalter für Kassenwesen zur Verfügung. In seiner 68-jährigen Feuerwehrlaufbahn waren ihm der Erhalt der Kameradschaft und das Miteinander für die gemeinsame Sache besonders wichtig. Für sein Engagement und sein Bemühen für unsere Feuerwehr sagen wir ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“.



## Angelobungen

Angelobt wurden zu Probefeuwehrmännern Lena Schürz und Markus Traummüller, zu Feuerwehrmännern Philipp Gumpoldsberger und Moritz Rablbauer.

## Beförderungen

Befördert wurden Viktoria Kremser und Gudrun Trauner zu Feuerwehrmännern, Florian Auzinger zum Oberfeuerwehrmann, Andreas Bartl zum Hauptbrandmeister des Fachbereiches „Atemschutz“.

## Erprobungen

Die erste Erprobung haben abgelegt: Kevin Eppensteiner, Julian Gassl, Anton Lanzl, Valentin Lumplecker, Raphael Patterer und Jonas Traummüller; die zweite Erprobung Julian Altinger, Florian Kopelhuber und Florian Trimmel; die dritte Erprobung Philipp Kriegl; die vierte Erprobung Maximilian Gumpoldsberger, Felix Mitterböck und David Weber.

## Leistungsabzeichen

Erfolgreich war die Jugendgruppe beim Feuerwehr-Wissenstest in Weißkirchen:

Alle Jungfeuerwehrmänner konnten die angestrebten Leistungsabzeichen erreichen. Das Wissenstestabzeichen in Bronze haben abgelegt: Kevin Eppensteiner, Anton Lanzl, Valentin Lumplecker, Raphael Patterer und Jonas Traummüller; in Silber Florian Kopelhuber und Florian Trimmel; in Gold Maximilian Gumpoldsberger, Felix Mitterböck und David Weber.

Das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze haben abgelegt: Florian Auzinger, Andreas Bartl, Markus Brandstötter, Julia Kawan, Moritz Rablbauer, Gudrun Trauner und Markus Traummüller. Jenes in Silber: Josef Bauer und Andreas Haidinger.

Das Funkleistungsabzeichen in Bronze konnten Florian Auzinger und Philipp Gumpoldsberger erlangen.

## Ehrungen

Geehrt wurde für 25 Jahre Mitgliedschaft Oliver Inzinger; für 40 Jahre Alfred Weingartmair.

## Auszeichnungen

Mit der Hochwassermedaille des Landes Oberösterreich für den Katastropheneinsatz im Jahr 2013 wurden ausgezeichnet: Christian Altinger, Josef Auzinger, Martin Auzinger, Andreas Bartl, Andreas Buchecker, Philipp Dörner, Josef Feichtinger, Manuel Feichtinger, Sebastian Feichtinger, Martin Gatterbauer, Mathias Griesbaum, Andreas Haidinger, Bernhard Haidinger, Oliver Inzinger, Julia Kawan, Christian Keinberger, Ernst Lindinger, Erich Möseneder, Jakob Panhuber, Andreas Rablbauer, Peter Reisinger, Alexander Schuster, Markus Seifert, Andreas Stammeler, Thomas Steininger, Klaus Traxler und Kurt Traxler.





### Feuerwehr startet auf facebook durch

Die Homepage der Feuerwehr Thalheim ist seit 1. April 1997 online. Seit Ende November 2014 gibt es ergänzend dazu auch eine eigene facebook-Seite. Sie können sich hier über aktuelle Einsätze, aber vor allem über die Menschen in Ihrer Feuerwehr informieren. Folgen Sie uns und LIKE n Sie uns auf [www.facebook.com/ffthbw](http://www.facebook.com/ffthbw)!



**/ffthbw**

QR Weblink



# „Florian 2016“ an Dir. Franz Stockinger

Für die langjährige Partnerschaft und vorbildliche Unterstützung wurde bei der Vollversammlung 2016 Franz Stockinger, Geschäftsleiter der Raiffeisenbank Wels Süd, mit dem „Florian 2016“ ausgezeichnet. Vor allem die enge und stets konstruktive Zusammenarbeit mit dem wichtigsten, unmittelbaren Nachbarn der Feuerwehr seit mehr als drei Jahrzehnten ist Garant für ein gedeihliches Miteinander – trotz oftmals unterschiedlicher Interessenslagen.

Auch die großzügigen Arbeitszeitregelungen für die im Unternehmen beschäftigten Feuerwehrmitglieder tragen wesentlich zur Sicherung der Tagesalarmbereitschaft bei.

Auszeichnungen und Ehrungen sind die einzige Möglichkeit der Feuerwehr, sich für Unterstützung und Förderung erkenntlich zu zeigen. Seit dem Jahr

1999 verleiht die Feuerwehr der Marktgemeinde deshalb in unregelmäßigen Abständen immer wieder den Anerkennungspreis „Florian“ an Personen und Unternehmen, denen das Feuerwehrwesen ein besonderes Anliegen ist.



### Was ist GSF?

Die Bildungsinitiative „GEMEINSAM.SICHER.FEUERWEHR“ unterstützt die Brand- und Katastrophenschutz-erziehung in Kindergärten und Schulen. Einerseits werden fertige, auf den Lehrplan abgestimmte Unterrichtsmaterialien kostenlos angeboten, andererseits ergeben sich thematische Anknüpfungspunkte für einen Besuch bei der Feuerwehr. In beide Teile ist das Wissen der Feuerwehr eingeflossen, um den Kindern ein Mindestmaß an Selbstschutz beizubringen.

## Wenn Lernen ganz spielerisch vermittelt wird

**Jeder von uns weiß: Selbst Erlebtes vergisst man so schnell nicht und es bleibt einem lange in Erinnerung. Kann man das Erlebte mit dem Lernen verbinden, „lernt“ es sich besonders leicht – für 55 Volksschüler war der Besuch bei der Feuerwehr deshalb eine Unterrichtsform, die sichtlich Spaß gemacht hat und bei der das Lernziel ganz sicher spielerisch erreicht worden ist!**



**D**rei dritte Klassen der Volksschule mit insgesamt 55 Kindern besuchten am 10. Mai die Feuerwehr der Marktgemeinde. Und auch nach diesem Besuch war beim Blick in die vielen leuchtenden Kinderaugen klar: Die Feuerwehr hat nichts von ihrer Faszination verloren – jetzt gilt es, dieses Interesse am Ziel „Selbstschutz“ zu erhalten und vielleicht den einen oder anderen nach dem Vollenden des 10. Lebensjahres für die Feuerwehrjugend zu gewinnen.

**D**iesem Besuch vorausgegangen war ein Koordinationsgespräch mit den drei Pädagoginnen, in dem die zu behandelnden Themen festgelegt und Schwerpunkte vereinbart wurden. Auf vier Stationen wurde - abgestimmt mit den Lehrerinnen in je 15-minütigen Blöcken – das theoretische Wissen aus dem Unterricht wiederholt und gefestigt.

Im Detail wurden behandelt:



# 55 Schüler tauschen Klassenzimmer gegen Feuerwehr!



- die Ausrüstung der Feuerwehr: In der Fahrzeughalle aufgelegten Ausrüstungsgegenständen (z.B. hydraulisches Rettungsgerät, Atemschutzmaske, Hohlstrahlrohr, ...) mussten Kärtchen mit Namen und Verwendungszweck zugeordnet werden.
- einen Notruf richtig absetzen: Aus vorbereiteten Kärtchen zogen die Kinder Beschreibungen von Notfallsituationen und mussten diese in einem gespielten Notrufgespräch einem Feuerwehrmann schildern.
- Wissen über den Verbrennungs- und Löschvorgang: Die Grundsätze für eine Verbrennung wurden experimentell veranschaulicht. Die Inbetriebnahme von tragbaren Feuerlöschern konnte an nicht funktionsfähigen Löschgeräten gefahrlos geübt werden.
- die Fahrzeuge der Feuerwehr: Die Ausrüstung eines modernen Rüst-

löschfahrzeuges wurde genauer unter die Lupe genommen. Natürlich durfte auch „Probegesessen“ werden.

**N**ach etwas mehr als einer Stunde verließen die Kinder begeistert die Feuerwache und auch auf den Gesichtern der fünf Feuerwehrkameraden machte sich ein zufriedenes Lächeln breit.

## Zusammenarbeit für die beste Feuerwehren halten sich

**In der Grundausbildung wird jedem Feuerwehrmitglied das Basiswissen für den Feuerwehrdienst vermittelt. Diese Ausbildung ist zeitaufwendig und erfordert Beharrlichkeit und Ausdauer. Im Süden von Wels haben sich die Feuerwehren deshalb zu einem Ausbildungsverband zusammengeschlossen, um die beste Ausbildung bei optimiertem Zeitaufwand sicherzustellen.**

**D**ie Grundausbildung soll allen Feuerwehrmitgliedern jenes Wissen vermitteln, um für die Basisaufgaben im Einsatzdienst



gerüstet zu sein. Bisher wurde diese Ausbildung in jeder Feuerwehr in Eigenregie durchgeführt. Im Bezirk Wels-Land haben sich die Feuerwehren **Am Thalbach, Leombach, Schleißheim, Sipbachzell** und **Thalheim** zu einem gemeindeübergreifenden Ausbildungsverband für diese Truppmannausbildung zusammengeschlossen. Dieser sichert einerseits den neuen Feuerwehrmitgliedern die bestmögliche Ausbildung und minimiert andererseits den Zeitaufwand für die Ausbildungsverantwortlichen.

**M**it der Grund- oder „Truppmannausbildung“ sollen den neu in den Einsatzdienst übergetretenen Feuerwehrmitgliedern all jene Fähigkeiten vermittelt werden, die für das Bewältigen des alltäglichen Einsatzdienst-



# Grundausbildung: an keine Grenzen mehr!



tes erforderlich sind. Dieses kleine Feuerwehr-Einmaleins wird sowohl theoretisch, vor allem aber auch praktisch geschult. Vorteil ist hier, dass Ausbilder aller beteiligten Feuerwehren sich die Ausbildungsthemen und Lehraufgaben aufteilen konnten. „Mit dieser Aufteilung kann der Aufwand für das Ausbildungsteam in der eigenen Feuerwehr reduziert werden, ohne dass die Qualität der Ausbildung darunter leidet“, sagt der für Ausbildungsfragen verantwortliche Feuerwehrkommandant Andreas Haidinger.

**D**urch diese Arbeitsteilung ist auch sichergestellt, dass der Aufwand pro Ausbilder überschaubar bleibt. Zudem kann die notwendige Zeit effizienter für die Vorbereitung und Aufarbeitung der einzelnen Ausbildungsthemen investiert werden. Somit ist auch gewährleistet, dass bei allen Themen die aktuellsten Lehrinhalte mit den modernsten Einsatztechniken vermittelt und

geschult werden können. Haidinger: „Wir können somit Einsatztaktiken über die Feuerwehrgrenzen hinweg schulen und in den Feuerwehren etablieren.“

**M**it dem neuen, gemeinsamen Ausbildungssystem wird auch erreicht, dass wenn im Einsatzfall zusammengearbeitet werden muss, alle Beteiligten die gleiche „Sprache“ sprechen und die gleichen Lösungsansätze verfolgen. Neben diesem Plus für die künftige Zusammenarbeit werden aber auch der persönliche Kontakt und die Sozialkompetenz gefördert. Im Ausbildungsverband „Wels-Süd“ wurden 15 Damen und Herren an insgesamt sechs Samstagen ausgebildet. Mit der Basisausbildung zum Truppmann haben die Ausbildungsabsolventen den Grundstein für ihre Feuerwehr-Karriere gelegt. Im Frühjahr folgte die Ausbildung zum „Truppführer“, die auf Bezirksebene an zwei Samstagen durchgeführt wurde – die überwiegende Mehrzahl der Teilnehmer aus dem Ausbildungsverbund haben diese bereits mit jeweils „ausgezeichnetem Erfolg“ abgeschlossen.



**Kameradschaft**



**online  
anmelden**

QR Weblink



**Wissen**



**Wer sind wir?**

In der Jugendgruppe der Feuerwehr werden junge Burschen von den Ausbildern auf den Feuerwehrdienst vorbereitet.

**Was bieten wir?**

Fachausbildung (z.B. Erste Hilfe, Umgang mit Feuerlöschern, Brandverhütung) und soziales Lernen (Kinobesuche, Zeltlager, sportliche Aktivitäten).

**Was wollen wir?**

Wir suchen wissbegierige Burschen im Alter von 10 bis 15 Jahren, die anpacken können. Treffpunkt ist jeden Dienstag (Ausnahme Ferien) um 17.30 Uhr im Feuerwehrhaus.



# SEI DABEI! Mach das Helfen in der Feuerwehr zu DEINEM Abenteuer!

**Das Abenteuer Feuerwehr beginnt für die „Retter von morgen“ im Alter von 10 Jahren. Bei der Feuerwehr erwarten die Jugendlichen Abwechslung und Abenteuer.**

**D**er Alltag des Feuerwehrynachwuchses besteht nicht nur aus den unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkten: Auf dem Programm stehen Erste Hilfe, Löschangriffe und Gerätekunde. Aber auch Spaß und Unterhaltung kommen bei der Feuerwehr nicht zu kurz, weshalb auch Teambuilding-Aktivitäten wie Ausflüge, Exkursionen und Kinobesuche auf dem Programm stehen. Die Verantwortlichen für die Jugendausbildung rund um Oliver Inzingen sehen

das als wichtigen Teil der Ausbildung: Denn der Zusammenhalt, der sich aus diesem sozialen Lernen ergibt, ist nicht nur wichtig für die weitere Entwicklung der jungen Menschen, sondern darüber hinaus auch die Grundlage für das Zusammenarbeiten im Feuerwehrdienst – denn nur als Team kann die Feuerwehr für das Wohl

des Nächsten aktiv werden. Eine der Hauptaufgaben der Jugendausbildung ist es, das den Mitgliedern der Feuerwehrjugend ehestmöglich zu vermitteln.



**Feuerwehr  
erleben**



## Feuerwehrmänner erfolgreich im „finnischen“ Belastungstest

**Die Überprüfung des Fitness-Levels betrifft alle Atemschutztauglichen Mitglieder der Feuerwehr gleichermaßen – Mannschaftsdienstgrade, Chargen und Feuerwehr-Offiziere!**

Nach der entsprechenden Vorbereitung wurde im August zum ersten Mal der „Finnentest“ durchgeführt. Teilgenommen haben neben der Feuerwehr der Marktgemeinde auch die beiden im Ausbildungsverbund angeschlossenen Feuerwehren Schleißheim und Am Thalbach.

Die Trupps der drei Feuerwehren stellten sich, begleitet von den jeweiligen Atemschutz-Verantwortlichen, den fünf Stationen. Ziel bei der Leistungskontrolle sind nicht Schnelligkeit und sportliche Einsatzfähigkeit, sondern der richtige Umgang mit temporären Belastungen, die denen



Eine der Übungen bei der neuen Leistungsüberprüfung - dem sogenannten ‚Finnentest‘ - ist einen LKW-Reifen mit einem Schlaghammer über den Boden zu treiben.



Jede Übung für sich ist leicht zu bewältigen, in der Summe bringen sie binnen 14 Minuten die Feuerwehrmänner aber gehörig ins Schwitzen.

bei einem Atemschutzeinsatz möglichst nahekommen. In einer vorgegebenen Zeit mussten dabei absolviert werden:

- jeweils 100 Meter gehen mit und ohne 40 Kilogramm Gewicht
- 180 Stufen steigen
- Einen rund 50 Kilo schweren Lkw-Reifen mit Schlaghammer 3 Meter weit treiben
- Übersteigen und Unterkriechen von Hindernissen
- 15 Meter Schlauch rollen, um die Koordinierungsfähigkeit nach körperlicher Belastung zu testen
- Gespräch über Befinden und Erkenntnisse, um die Urteilsfähigkeit zu beurteilen

Auch wenn die sommerlichen Temperaturen den Schweiß gehörig aus den Poren treten ließen. Alle angetretenen Geräteträger meisterten die gestellten Aufgaben unter den vorgegebenen Bedingungen und bewiesen damit ihre Fitness für die Herausforderungen des Atemschutzeinsatzes.





## „Blaulichttag“ sorgt wieder für leuchtende Kinderaugen

**B**eim Blaulichttag am 26. August im Rahmen der Ferienaktion präsentierten sich Feuerwehr, Polizei und Rettung einer Vielzahl von Kindern und sorgten unter dem Motto „Mittendrin statt nur dabei“ für große leuchtende Kinderaugen und viel Spaß von der ersten bis zur letzten Minute ...



Der „Blaulichttag 2016“ stand auch heuer ganz im Sinne der Bildungsinitiative „GEMEINSAM.SICHER.FEUERWEHR“. Es bestand neben den vielen anderen Feuerwehrattraktionen – darunter Bootsfahrten, ein Rundblick vom Arbeitskorb des Kranes,

die Vorstellung des Atemschutzes sowie eines C-Rohres und vieles mehr – auch die Möglichkeit, sich mit der Handhabung von tragbaren Feuerlöschern praktisch auseinanderzusetzen.



**A**n einer gasbefeuerten Simulationsanlage konnte zum ersten Mal beim Blaulichttag der richtige Umgang mit Feuerlöschern gefahrlos geübt werden. Eine gute Gelegenheit, sich mit dem Thema vertraut zu machen, die sich nicht nur die „kleinen Löscher“, sondern auch so mancher Erwachsene nicht entgehen ließ. Aber auch Rettung und Polizei luden die jüngsten Gemeindeglieder bei Mitmachstationen dazu ein, die Arbeit der Polizisten und Rettungssanitäter genauer kennenzulernen.



## Übungstag, der Achte!

**Zum 8. Mal hat die Feuerwehr der Marktgemeinde im Oktober einen Übungstag abgehalten. Über den ganzen Nachmittag waren insgesamt fünf Einzelübungen verteilt, die im Zugverband oder als Gesamtheit der Einsatzkräfte abzuwickeln waren.**



**D**ie rege Teilnahme und das Interesse hat die Organisatoren für den doch erheblichen Aufwand im Vorfeld mehr als entschädigt.

Beübt wurden die Themen Pkw- und Lkw-Bergungen sowie die Brandbekämpfung im Freien sowie in einem Wohnhaus

### Übungsszenario PKW-Bergung

Um den Ausbildungsschwerpunkt der vergangenen Wochen und Monate zu festigen, hatte die Abschlussübung in diesem Jahr den Schwerpunkt der Personenrettung unter Zuhilfenahme des hydraulischen Rettungssatzes. Gefragt waren bei der Rettung der insgesamt vier Personen vor allem exaktes und sicheres Arbeiten sowie der kontrollierte Mitteleinsatz.

### Übungsszenario Waldbrand

Bei der Aufgabenstellung Waldbrand stand die Löschwasserförderung über das Rüstlöschfahrzeug sowie über die Ansaugvorrichtung des Arbeitsbootes im Mittelpunkt. Ebenfalls zu den Übungszielen zählten die korrekte Sicherung des Brandplatzes sowie die Suche nach jenen Personen, die vor und während des Brandes im Nahbereich anzutreffen waren.

### Übungsszenario LKW-Unfall

Ebenfalls zur Vertiefung stand das Übungsszenario LKW-Unfall auf dem Programm. Aufgabenstellung für die Feuerwehrmannschaft war hier einerseits die Rettung einer Person unter dem Lastwagenanhänger, andererseits die Rettung des Lkw-Fahrers aus dem







Führerhaus sowie die Übergabe an den Rettungsdienst.

### Übungsszenario Wohnhausbrand

Wiederkehrend steht bei den Übungstagen auch immer wieder eine Übung aus dem Branddienst auf dem Programm. Beübt wurde das Löschen des Brandes im Innenangriff sowie die Suche und Rettung von Personen.





## Bereit für den Einsatz am Wasser

**Z**um Feuerwehrdienst gehören bei der Feuerwehr in der Marktgemeinde auch Einsätze am Wasser. Auch hier ist eine grundlegende Ausbildung wie für alle anderen Tätigkeiten im Feuerwehrdienst erforderlich. In Spätsommer wurde feuerwehr-intern diese Ausbildung durchgeführt. Seit deren Abschluss stehen jetzt insgesamt neun neue Mitglieder mit den erforderlichen Grundkenntnissen zur Verfügung. Vier weitere Mitglieder haben die Ausbildung zum Einsatzschiffsführer absolviert. Die Wasserdienst-Grundausbildung haben Markus Brandstätter, Julian Feichtinger, Felix Grabner, Philipp Gumpoldsberger, Moritz Rablbauer und Thomas Steininger abgelegt. Neue Einsatzschiffsführer sind Alexander Henk, Julia Kawan, Jakob Panhuber und Thomas Steininger.



Auch die Fortbewegung am Wasser will gelernt sein: In der Wasserdienst-Grundausbildung lernen die Feuerwehrmänner einerseits das Gewässer kennen und andererseits Ruderzillen und das motorisierte Arbeitsboot dort richtig zu bewegen.

## Die Brennstoffzelle im Mittelpunkt

Mobilität mit Verbrennungsmotoren ist bereits seit Jahrzehnten eine Selbstverständlichkeit. Seit einigen Jahren ist aber die Elektromobilität in den Mittelpunkt

des Interesses gerückt. Die Mitglieder der Feuerwehr sind schon einen Schritt weiter und befassen sich bereits mit der nächsten Treibstoffgeneration: Wasser-

stoff in Form von Brennstoffzellen. Bei Fahrzeugen mit Brennstoffzellen wird die chemische Reaktion zwischen Wasserstoff und Sauerstoff zur Erzeugung von elektrischer Energie genutzt. Diese Energie treibt dann Elektromotoren an. Zu den Frontrun- nern gehört in Österreich der Fronius-Konzern, der in der Markt- gemeinde sein Forschungs- und Entwick- lungszentrum betreibt. Für die Mitglieder der Feuerwehr gab es im Sommer das erste Mal Einblicke in die neue Treibstoff- technik. Das Demonstrationsfahrzeug dazu hat Konzernchef Klaus Fronius persönlich zur Verfügung gestellt. Aufgrund seiner Explosionsgefahr ist der Wasserstoff im Einsatzfall das Primärri- siko für Einsatzkräfte. Der Wasserstoff wird in abblagesicherten Drucktanks unter einem Betriebsdruck von ca. 700 bar mitgeführt. Weiters bergen die hohen elektrischen Spannungen wie bei jedem Elektroauto im Motorraum und im Bereich der Brennstoffzellen-Unter- bringung (Pkw-Kofferraum) zusätzliche Gefahrenpotenziale, denen im Sinne der Einsatzsicherheit richtig zu begegnen ist.







*Kapellenstraße 17  
4600 Thalheim bei Wels*

*T +43 7242 47500  
F +43 7242 47474 61  
M +43 664 4121647*

*W <http://www.feuerwehr-thalheim.at>  
E [office@feuerwehr-thalheim.at](mailto:office@feuerwehr-thalheim.at)*

# Stellenausschreibung

Die **Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels** schreibt mit sofortiger Wirkung zum ehest möglichen Dienstantritt eine bzw. mehrere Stellen als

## Feuerwehrmann / Feuerwehrfrau

aus. Unsere Organisation arbeitet seit dem 8. September 1888, also seit mehr als 128 Jahren, an 365 und 366 Tagen im Jahr, rund um die Uhr für die Sicherheit in der Marktgemeinde Thalheim bei Wels. Die Feuerwehr macht das auch in Situationen, in denen andere nicht mehr weiterwissen.

### Wir erwarten

- Teamgeist
- Flexibilität
- Mut zu Neuem
- Bereitschaft auch zu Zeiten zu arbeiten, zu denen andere nicht einmal den Hund rausschicken

### Wir bieten

- kostenlose Dienstbekleidung
- fundierte Basisausbildung in Brand- und Katastrophenschutz
- kostenlose Weiterbildungsmöglichkeiten an Abenden und an Wochenenden
- kostenlose Fahrgemeinschaften in roten Dienstfahrzeugen
- unregelmäßige und unklare Arbeitszeiten
- klassische Hierarchien und Kommandostrukturen mit fixen Zuständigkeiten
- über 100 neue Freunde
- viel Spaß und Zusammenarbeit
- gelebte Kameradschaft
- Entlohnung: Dank und Anerkennung

### Ihr Profil

- Wohnsitz oder Arbeitsplatz in Thalheim bei Wels
- Mindestalter 16 Jahre, ggfs. für männliche Bewerber Einstieg in unsere direkt an die Organisation angeschlossene „Krabbeltube“ ab dem 10. Lebensjahr
- körperliche und geistige Eignung für den Feuerwehrdienst
- Interesse an moderner Feuerwehrtechnik
- abgeschlossene handwerkliche Berufsausbildung von Vorteil, aber keine Voraussetzung
- eine gehörige Portion Hausverstand
- Führerscheine der Klassen B, C, E, Kran- und Staplerscheine, Schiffsführerpatent wünschenswert aber keine Voraussetzung
- Bereitschaft zu helfen, ohne zu fragen wem und wieso
- regelmäßige Teilnahme am Übungs- und Einsatzdienst
- Bereitschaft zur Aus-, Fort- und Weiterbildung

### Bewerbungseinreichung

Kontakt details siehe oben.

Reichen Sie Ihre Bewerbung schriftlich, per E-Mail oder persönlich ein. Vorstellungstermine sind jeweils dienstags ab 18:30 Uhr bzw. nach telefonischer Vereinbarung möglich.

QR Weblink



QR Weblink



QR Kontakt



# 231 Mal im Feuer nur a

## Unfälle im Schneetreiben

Bei tiefwinterlichen Witterungsbedingungen mussten die Feuerwehrmänner am 4. Jänner gleich zweimal zu Unfällen ausrücken. Kurz nach Mittag wurde die Feuerwehr zu einem schweren Lkw-Unfall auf der Innkreisautobahn alarmiert. Das Einsatzstichwort „Verkehrsunfall mit Lkw und eingeklemmter Person“ klang allerdings wesentlich dramatischer, als es die Lage vor Ort beim Eintreffen der Einsatzkräfte tatsächlich war. Der Lenker eines Sattelkraftfahrzeuges dürfte die winterlichen

Fahrbahnverhältnisse unterschätzt und die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren haben: Er krachte gegen die Leitschienen aus Beton. Der Lastwagen kam schließlich schwer beschädigt zum Stillstand.

Der Lkw-Lenker war entgegen ersten Meldungen nicht eingeklemmt und ist unverletzt geblieben. Die Feuerwehr band ausgelaufene Betriebsmittel und unterstützte die Aufräumarbeiten. Ein Spezialbergeunternehmen wurde zum Abtransport des verunfallten Lkws angefordert. Die Besatzung des Thalheimer Rüstlöschfahrzeuges stellte den Brandschutz an der Einsatzstelle sicher.

Nur kurze Zeit nach dem Unfall auf der Welser Westspange ereignete sich aufgrund der winterlichen Fahrbahnverhältnisse auf der Eberstälzeller Landesstraße in der Ortschaft Schauersberg ein weiterer Unfall. Der Lenker verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug und schlitterte nach links von der Fahrbahn über eine Böschung in ein Waldstück. Das Unfallauto wurde von der Feu-





# Einsatz, aber: wehr war nicht uf Öl-Suche ...



erwehr erst gesichert und schließlich mittels Seilwinde zurück auf die Straße gezogen. Auch hier kam der Lenker unverletzt mit dem Schrecken davon.

## Gas-Alarm im Kinderzimmer

Zu einem vermeintlichen Gasaustritt wurde die Feuerwehr der Marktgemeinde am späten Abend des 9. Jänner alarmiert.

Bewohner in einem Schloss im Ortszentrum hatten in einem Kinderzimmer Gasgeruch wahrgenommen.

Ein Atemschutztrupp begab sich mit einem speziellen Messgerät auf Erkundung. Gasgeruch konnte nicht wahrgenommen werden, auch die Kontrollmessungen lieferten keine nachweisbaren Konzentrationen gefährlicher Gase. Die Feuerwehrmänner konnten kurze Zeit später Entwarnung geben und wieder einrücken.

Während der Messarbeiten kam die Mutter mit ihrer aus dem Schlaf gerissenen Tochter im Kommandofahrzeug unter. Angst und Schrecken waren bei dem Mädchen aber bald verflogen, denn im Auto wartete „Konrad“ auf sie. Konrad ist ein Teddybär und hat als sogenannter „Traumabär“ die Aufgabe, Kinder bei Einsätzen vom Einsatzgeschehen abzulenken und so zu beruhigen. Konrad schaffte das auch mit dem kleinen Mädchen, dem er schnell die Aufregung nahm.

## „Baum fällt!“ ... aufs Hausdach!

Bei Holzschlägerungsarbeiten durch einen Landwirt kam es am Nachmittag des 5. März zu einem folgenschweren Zwischenfall: Jener Baum, der für die Fällung vorgesehen war, fiel nicht

# Einsatzdienst

wie erwartet und landete krachend am Dach eines benachbarten Hauses.

Was genau die Ursache für den Zwischenfall war, ließ sich im Nachhinein nicht mehr rekonstruieren. Fakt ist, dass der Baum sich während des Fällens aber aus der Fallrichtung drehte und auf benachbarte Gebäude stürzte. Das Dach einer Gerätekabine wurde zerstört und das eines Wohnhauses erheblich beschädigt.



Durch die Feuerwehr wurden die Teile des Baumstammes entfernt und die beiden Dächer mittels Planen provisorisch eingedeckt. Dabei erwies sich der Ladekran des Wechselladerfahrzeuges zum wiederholten Male als besonders hilfreich: Die „portionierten“ Teile des Baumstam-

mes konnten mit dem hydraulischen Holzgreifer bewegt werden, ohne weiteren Schaden am Dach anzurichten. Zudem konnten die arbeitenden Feuerwehrmänner auf den Dächern durch eine solide Absturzsicherung gesichert werden.

## Grillglut sorgt für Brandeinsatz

Am 1. Mai kamen im Vorjahr die wohl bestgekleideten Feuerwehrmänner – mit Hemd und Krawatte – zum Löschen: Während der traditionellen Florianimesse wurde die Einsatzmannschaft zu einem Böschungsbrand alarmiert. Dort wurde die am Vorabend übrig gebliebene

Glut aus einem Grillen durch den teils heftigen Wind wieder angefacht und setzte eine Böschung in Brand. Mittels zweier Strahlrohre und unter schwerem Atemschutz konnten die Feuerwehrmänner die Flammen in der Böschung rasch unter Kontrolle bringen und löschen.





## Sechs Schwerverletzte bei Überschlag mit Auto

Sechs Personen wurden am Abend des 20. März bei einem Verkehrsunfall auf einem Güterweg in der Ortschaft Bergerndorf zum Teil schwer verletzt. Der Lenker des schweren Geländewagens dürfte mit weit überhöhter Geschwindigkeit auf der bergab führenden Straße unterwegs gewesen sein – Spuren deuteten auf einen regelrechten Sprung über die Geländekante hin, bei der „Landing“ dürfte es zu einem Felgenbruch und einem Reifenplatzer gekommen sein, wodurch der Lenker die Kontrolle über den Wagen verloren haben dürfte und der Geländewagen sich mehrmals überschlagen hat.

Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde das Unfallfahrzeug am Dach liegend, mit den Insassen teils noch im Fahrzeug, teils neben dem Fahrzeug vorgefunden.

Die Rettung der Personen gestaltete sich nach dem Herstellen des Brandschutzes und Sichern des Fahrzeuges weniger kompliziert als es ursprünglich den Anschein machte: Die Personen,

unter ihnen auch Kinder, wurden an den Rettungsdienst übergeben. Eine Person musste zur weiteren Behandlung mit dem Rettungshubschrauber in das Klinikum Wels geflogen werden.

Nach der Personenrettung wurde das Fahrzeug mittels Ladekran des Wechselladerfahrzeuges geborgen und für den Abtransport durch ein Bergeunternehmen vorbereitet.





## Feuer am Dach bei Bauarbeiten

Zum Brand am Dach eines Einfamilienhauses am Kirchenplateau wurde die Feuerwehr am 13. April kurz nach 9 Uhr gerufen. Bei Bauarbeiten am Dach des Hauses war Dämmmaterial in Flammen aufgegangen. Das Material hatte vermutlich bereits die ganze Nacht über vor sich hin geglost, das Feuer war erst am Morgen so weit fortgeschritten, dass der Brand wahrgenommen worden war.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war die Rauchentwicklung am Dach des Reihenhauses bereits weithin zu sehen. Nach der Ersterkundung durch einen Atemschutztrupp wurden von der Feuerwehr rund zwei Quadratmeter des Daches aufgeschnitten, um an den Brandherd zu gelangen. Erst dann konnte das Feuer gezielt abgelöscht werden. Mittels Wärmebildkamera wurden weitere, verdeckte Glutnester lokalisiert und ebenfalls abgelöscht.

Durch den gezielten Löschmitteleinsatz konnte der Schaden auf der Baustelle gering gehalten werden. Die Dacharbeiten konnten so unmittelbar nach Abschluss des Löscheinsatzes fortgesetzt werden.



## Nach Spritztour Renn-Karts in der Traun versenkt

Ein Einbruch mit anschließender Spritztour zweier Jugendlicher im Alter von 15 und 16 Jahren endete am Nachmittag des 28. Juni mit einem Polizei- und Feuerwehreinsatz: In einer Kart-Halle in Wels hatten die beiden die Gefährte gestohlen und nach einer Quer-Feld-Ein-Ausfahrt in der Au im Traunfluss versenkt. Aufgeflogen sind die Burschen, weil sie auf einem Radweg mit den Karts unterwegs waren. Die Polizei forderte zur Bergung der beiden Gefährte die Feuerwehr mit dem Arbeitsboot und einem Transportfahrzeug zur Unterstützung an. Mit vereinten Kräften konnten diese dann von den Polizisten und Feuerwehrmännern aus der Traun geborgen und abtransportiert werden. Der entstandene Sachschaden wird von der Polizei mit rund 20.000 Euro angegeben.

## Feuerwehr rettet erschöpfte Burschen von Eisenbahnbrücke

Die ersten warmen Temperaturen des Jahres nahmen zwei junge Burschen am 9. Mai zum Anlass, sich im Traunfluss abzukühlen. Nach dem Eintauchen in das kühle Nass etwas oberhalb der Eisenbahnbrücke, dürfte den beiden aber schnell bewusst geworden sein, dass sie sowohl die starke Strömung als auch die Wassertemperatur völlig falsch eingeschätzt hatten: Das geplante Badevergnügen in der Traun drohte gar lebensgefährlich zu werden. Glücklicherweise konnten sich die Burschen mit letzter Kraft auf das Betonponton des Brückenpfeilers retten. Spaziergänger alarmierten die Feuerwehr. Binnen kürzester Zeit konnten die völlig erschöpften Burschen vom Pfeiler in das Arbeitsboot der Feuerwehr geholt und gesund ans Ufer gebracht werden.



## Traktoranhänger in Einfahrt umgekippt

Beim Einbiegen in die Zufahrt zur Feuerwehr ist am Abend des 14. Oktober der Anhänger eines Traktorgespanns umgekippt. Der Traktor, der umgestürzte Anhänger sowie ein weiterer Anhänger kamen teils in der Einfahrt, teils auf

der Rodlbergerstraße zum Stillstand – beide waren teilweise blockiert und nur erschwert passierbar. Der Anhänger, der zum Zeitpunkt des Unfalls leer war, wurde mittels Seilwinde aufgerichtet und mit einer zweiten Winde gegen ein

unkontrolliertes Kippen gesichert. Durch den gezielten Einsatz der technischen Hilfsmittel konnte der Schaden an Fahrzeug und Anhänger gering gehalten werden – das Gespann konnte seine Fahrt im Anschluss fortsetzen.

# Der Fuhrpark der Feuerwehr: So kommt unsere Hilfe zu Ihnen



## Kommandofahrzeug KDOF

**Fahrzeugdaten:** Nissan Terrano II, Motorleistung 92 kW; Baujahr 2002.  
Besatzung 1:3

**Gerätschaften:** Einsatzunterlagen, Erste-Hilfe-Ausrüstung, Atemschutzgerät, Verkehrsleuchtinrichtungen, Werkzeugkoffer, Feuerlöscher, Beleuchtungsgeräte, Telekommunikationsanlage (Telefon, Telefax), EDV-unterstützte Einsatzdokumentation (PC, Drucker, Scanner).



## Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung, LFB-A2

**Fahrzeugdaten:** Steyr 10S18, Motorleistung 135 kW, Baujahr 1993.  
Besatzung 1:6

**Gerätschaften:** Atemschutzgeräte, Motorkeittensägen, Greifzug, Druckschläuche, Saugschläuche, wasserführende Armaturen, Steckleiter, Hebekissen- und Dichtkissen, Ölbindemittel; Einbaustromgenerator 20 kVA, Schmutzwassertauchpumpen, hydraulischer Rettungssatz, Tragkraftspritze, Rahmenseilwinde 50kN.



## Rüstlöschfahrzeug RLF-A 2000

**Fahrzeugdaten:** MAN TGM 18.290, Motorleistung 214 kW, Baujahr 2015.  
Besatzung: 1:5

**Gerätschaften:** Atemschutzgeräte, Beleuchtung, Motorkeittensäge, Druckschläuche (Tragekörbe, Schlauchpaket, Einmannhaspeln), Saugschläuche, wasserführende Armaturen, Schiebeleiter, Schaummittel, Stromgenerator 13 kVA, Tauchpumpen, Entlüftungsgerät, hydraulischer Rettungssatz, Einbaupumpe, Rahmenseilwinde 50kN.



## Kleinrüstfahrzeug mit Sonderbeladung, KRF-S

**Fahrzeugdaten:** Iveco Daily 55C17, Motorleistung 125 kW, Baujahr 2010.  
Besatzung: 1:4

**Gerätschaften:** Atemschutzgeräte, Werkzeugkoffer, Feuerlöscher, Motorkeittensäge, Steckleiternsatz, Seilwinde 40kN, Stromgenerator 13kVA, Absetzanlage für Rollcontainer (Standardbeladung Rollcontainer mit mobiler Hochdrucklöschleinheit).





## Transportfahrzeug LAST

**Finanzierung durch Feuerwehr**  
**Fahrzeugdaten:** Iveco Daily 35C13,  
 Motorleistung 93 kW, Baujahr 2013.  
 Besatzung 1:5  
**Gerätschaften:** hydraulische La-  
 debordwand, Beleuchtungsge-  
 räte, Erste-Hilfe-Ausrüstung



## Transportfahrzeug Mannschaft, MTF

**Finanzierung durch Feuerwehr**  
**Fahrzeugdaten:** VW Transporter T5,  
 Motorleistung: 85 kW, Baujahr 2005.  
 Besatzung: 1:8  
**Gerätschaften:** Erste-Hilfe-Ausrüstung,  
 Verkehrsleitanrichtungen, Werk-  
 zeugkoffer, Feuerlöscher, Beleuch-  
 tungsgeräte, Laufsprecheranlage.



## Trägerfahrzeug WLF

**Fahrzeugdaten:** Iveco Trakker 310,  
 Motorleistung 228 kW, Baujahr 2006  
 (Fahrzeug) / 2007 (Aufbau).  
 Besatzung 1:2

**Gerätschaften:** Krananlage mit Seil-  
 winde, Hakenanlage für Abrollcontainer,  
 Feuerlöscher, Motorkettensägen



## Abrollbehälter Logistik

## Abrollbehälter Rüst



## Anhängeleiter, AL18

Anhängerdaten: Baujahr 1985

## Anhänger

Transportanhänger, einachsig  
 Transportanhänger, zweiachsig  
 Zillentransportanhänger, einachsig



## Arbeitsboot, A-BOOT

**Fahrzeugdaten:** Motorleistung Au-  
 ßenbordmotor 51 kW, Baujahr 1985  
 maximale Besatzung 10 Mann  
 Tragkraft: 1100 Kilogramm  
**Zubehör:** Transportanhänger  
**Gerätschaften:** Beladung nach Bedarf



# Zwei richtige Knaller vor Gefährlichen Findling

Gleich zweimal hat es die Feuerwehr am 30. Dezember, einen Tag vor Silvester, ordentlich knallen lassen. In Fischlham hatte sich oberhalb eines Wohnhauses ein tonnenschwerer Findling gelöst und drohte weiter abzurutschen. Er wurde von den Sprengmeistern der Feuerwehr mit zwei gezielten Sprengungen zerkleinert.

Notwendig geworden war die Sprengung in dem steilen Waldstück, weil nach Abwägen der Situation und nach der Beiziehung eines Geologen der Landesregierung die Sicherheit für die Bewohner der unmittelbar unterhalb des Fundortes befindlichen Gebäude und der dort verlaufenden Gemeindestraße nicht mehr gegeben war.

Nach umfangreichen Sicherungsarbeiten wurde dem Findling in zwei Sprengungen der Garaus gemacht. Sprengschutzmatten kamen zum Einsatz, um ein unkontrolliertes Wegschleudern von Gesteinsteilen zu verhindern, loses Gestein wurde am Abrutschen gehindert.

„Das Herausfordernde ist, die Sprengung so anzulegen, dass keine Gefährdung für das darunterliegende Haus besteht und der Stein trotzdem bestmöglich zertrümmert wird. Das haben wir erreicht“, stellte Sprengstützpunkt-Leiter Kommandant Josef Feichtinger nach dem Einsatz zufrieden fest.





# Silvester: gesprengt



## Aufgabe Sprengen

Landläufig eher unbekannt ist die Tatsache, dass die oberösterreichischen Feuerwehren von der Landesregierung mit dem Durchführen des operativen Katastrophenschutzes betraut worden sind. Ursprung hat diese Regelung im Jahrhunderthochwasser von 1954, die ein Jahr später zum Katastrophenhilfsdienstgesetz geführt hat. 2007 wurde das Gesetz novelliert und als „Oö. Katastrophenschutzgesetz“ an die Erfordernisse der heutigen Zeit angepasst.

Nach wie vor ist die Feuerwehr zentraler Umsetzungspartner für alle Maßnahmen im Bereich des Katastrophenschutzes. Der Landesfeuerwehrverband organisiert gewisse, nicht flächendeckend notwendige Sonderdienste über ein effizientes Stützpunktsystem. Die Feuerwehr der Marktgemeinde ist seit Jahrzehnten aufgrund ihrer personellen Stärke gleich in mehrfacher Hinsicht in das oberösterreichweite Stützpunktsystem für

- Wasserwehr
- Sprengdienst
- Strahlenmessdienst
- Tunneleinsätze
- Logistikaufgaben

eingebunden.

Der Sprengdienst in Oberösterreich wurde in den späten 1950er Jahren ins Leben gerufen, als gewaltige Eisstöße Hab und Gut von Oberösterreichs Bürgern bedrohten. Eisstöße entstehen nach langen Kälteperioden, wenn eine rasche Erwärmung im Zusammenhang mit Niederschlägen eintritt. Besonders bedroht sind in diesem Zusammenhang Brücken. Abhängig von Größe und Umfang des Eisstoßes kann dieser auch lokale Überschwemmungen verursachen. Die entsprechenden Einsatzgeräte wurden im Rahmen des Stützpunktwesens bereits nach der Ernennung zum Sprengstützpunkt verlagert.

Heutzutage ist die Gefahr von Eisstößen nur mehr selten gegeben. Das Einsatzspektrum in diesem Bereich erstreckt sich vor allem auf Maßnahmen, bei denen bei Gefahr im Verzug vorliegt und mit herkömmlichen Gerät z.B. in unwegsamem Gelände das Einsatzziel nicht erreicht werden kann. Die gezielte Sprengung von Gesteinsbrocken oder nach Sturmschäden sind heute die – immer selten werdenden – Anforderungen an die Sprengspezialisten der Feuerwehr.

## Danke für Ihre Unterstützung

Seit mehr als 20 Jahren ist die Florianifeier der Feuerwehren am ersten Sonntag im Mai ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender der Marktgemeinde. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Ihnen dafür bedanken, dass Sie uns über all die Jahre die Treue gehalten haben und das erste Freiluftfest des Jahres – auch wenn das Wetter einmal nicht mitspielen sollte – immer wieder zu einem Erfolg machen. Die Einnahmen dieser Veranstaltung sichern uns, wie die Spenden mittels Zahlschein aus unserem Jahresmagazin, jene finanziellen Möglichkeiten, unsere Ausrüstung weiter zu verbessern und unseren Beitrag zur Finanzierung der Feuerwehr zu leisten.

**DANKE für Ihre Unterstützung! Wir freuen uns auf ein Wiedersehen!**

Am 7. Mai dieses Jahres!

# Auch



## gemeinsam Feiern



## sportlich



# dafür muss in einem Feuerwehr-Jahr Zeit sein ...

Das ganze Jahr über stehen im Feuerwehrdienst Ausbildungen, Schulungen und die verschiedensten Verwaltungs- und Instandhaltungsarbeiten an. Tausende Stunden stehen jährlich zu Buche, zu alledem müssen auch noch mehr als 200 Einsätze geleistet werden. Alles das ist nur möglich, weil jedes einzelne Feuerwehrmitglied seinen Beitrag leistet, dass die Gemeinschaft Feuerwehr der Gesellschaft so helfen kann, wie das gewünscht und erwartet

wird. Deshalb muss auch Zeit sein, sich im Team zu stärken und Gemeinsamkeiten in den Mittelpunkt zu stellen – wir nehmen uns die Zeit, gemeinsam zu feiern, gemeinsam zu lachen, gemeinsam zu sporteln und einfach gemeinsam Zeit zu verbringen!



Kameradschaft  
pflegen



h sein



Wettkämpfen





## Feuerwehr im „Öl-Rausch“

**2016 wird zweifelsohne als das Jahr der kilometerlangen Ölsuren in die Annalen eingehen. Für die Feuerwehrmänner bedeutete der „Öl-Rausch“ aber nicht großen Reichtum, sondern vielmehr großen Arbeits- und Materialeinsatz.**

Eine etwa zehn Kilometer lange Diesel-Spur beschäftigte am Vormittag des 9. April gleich mehrere Feuerwehren. Vermutlich ein technisches Gebrechen an einem Pkw war die Ursache dafür, dass sich die Diesel-Spur kilometerweit durch Wels, Thalheim, Steinhaus und weiter bis nach Fischham zog. Allein in Thalheim mussten gleich mehrere hundert Kilo Bindemittel ausgebracht werden, um die Rutschgefahr auf der Ölspur für andere Verkehrsteilnehmer zu beseitigen. Zudem standen Kehrmaschinen im Einsatz um die Ascheter Straße, sowie mehrere Straßen im Welser Stadtgebiet zu reinigen.

Am 18. Mai führte ein technischer Defekt an der Hebevorrichtung eines Müllsammelfahrzeuges zu einem massiven Austritt von Hydrauliköl. Auch hier war die Ölspur mehrere hundert Meter lang, weil der Defekt von der Bedienmannschaft erst spät bemerkt worden war. Die Feuerwehr konnte das ausgetretene Öl binden und so die Gefahr für Umwelt und die anderen Verkehrsteilnehmer bannen. Der Sammelwagen konnte vor Ort notdürftig repariert werden, er konnte die Fahrt in eine Werkstatt fortsetzen.

Eineinhalb Monate später, am 23. Juni, war es erneut eine mehr als zehn Kilometer lange Ölspur, die die Feuerwehren in Thalheim, Steinhaus und Sattledt am frühen Abend beschäftigte. Warum das Verursacherfahrzeug das Öl verloren hatte, konnte nicht mehr festgestellt werden. Die Feuerwehren konnten die Ölspur mittels Bindemittel entschärfen und das Öl binden.





# Unterstützung bei Katastropheneinsatz in Bad Wimsbach



Gleich mehrmals wurde die Marktgemeinde Bad Wimsbach im Westen des Bezirkes Wels-Land Ende Juni und Anfang Juli von schweren Unwettern heimgesucht. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr aus Thalheim wurden am 3. Juni zum unterstützenden Katastropheneinsatz angefordert. Die sintflutartigen Niederschläge führten binnen kurzer Zeit zu einem raschen Anstieg des Wimbaches. Dieser überflutete im Ortszentrum mehrere Häuser und riss sogar einen Teil eines Wohngebäudes mit. Die Feuerwehr rettete in diesem Bereich 15 Personen. Noch in der Nacht konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr erste, behelfsmäßige Notsicherungen und Absperrmaßnahmen durchführen.

Tags darauf mussten die Feuerwehren zur unmittelbaren Gefahrenabwehr erneut aktiv werden, um eine weitere Gefährdung der Bevölkerung durch neuerliche Niederschläge zu verhindern. Die Feuerwehr der Marktgemeinde war mit dem Wechselladerfahrzeug im Einsatz und unterstützte die Einsatzkräfte vor Ort beim Transport von rund 1.600 Sandsäcken, mit denen ein zusätzlicher Schutz vor weiteren Wassermassen errichtet werden konnte. Weiters wurden die örtlichen Feuerwehrkräfte beim Setzen weiterer Sicherungsmaßnahmen im Bereich der beschädigten Häuser unterstützt. Mit dem technischen Gerät am Fahrzeug konnten gefährliche Verklausungen am Wimbach beseitigt werden.

## Auto durchschlag Büro-Fassade

Gesundheitliche Probleme des Autolenkers dürften am Vormittag des 16. November die Ursache dafür gewesen sein, dass ein 70-jähriger Autolenker die Kontrolle über sein Fahrzeug verloren hat. In einer Kurve im Ortszentrum fuhr der Mann deshalb gerade aus und durchschlug mit seinem Fahrzeug die Fassade zu einem ebenerdigen Büro. Der 70-Jährige wurde bei dem Unfall verletzt und musste von der Rettung in das Welser Klinikum eingeliefert werden. Durch die Wucht des Aufpralles wurde die Fassade, Heizungsinstallationen sowie die Büroarbeitsplätze, die sich unmittelbar am Fenster befunden hatten, zum Zeitpunkt des Unfalls aber glücklicherweise nicht besetzt waren, schwer beschädigt. Von der Feuerwehr wurde das Unfallfahrzeug geborgen und im Anschluss Notmaßnahmen gesetzt, um den durch die beschädigten Heizungsrohre verursachten Wasseraustritt gering zu halten und die Fassade zu schützen.



## Tierisch viel Arbeit für einen Tag

Der 16. Juli wird wohl als tierisch kurioser Tag in die Feuerwehrgeschichte eingehen: Der Tag begann für die Einsatzkräfte um 6:52 Uhr mit einem überhitzten Ofen in einer Firma im Industriegebiet Am Thalbach. Der Einsatz war rasch abgeschlossen, Schaden konnte durch eine zielgerichtete Belüftung der Halle vermieden werden.

Kurz nach 8 Uhr meldeten Passanten einen Schwan, der mit dem Kopf im Maschendrahtzaun einer Gasreduzierstation im Bereich der Traunbrücke feststeckte. Bei Eintreffen der Feuerwehrkräfte hatte sich der Schwan bereits befreit. Aufgrund der beengten Platzverhältnisse konnte er das eingezäunte Grundstück jedoch nicht verlassen – erst gemeinsam mit ei-

nem Mitarbeiter des Gaswerks konnte der Schwan schließlich wieder in Freiheit entlassen werden.

Um 11:28 Uhr meldeten Spaziergänger eine Katze auf einem der hohen Reinbergbäume oberhalb des ehemaligen Bierdepots. Der „Stubentiger“ hatte sich in schwindelerregende Höhe vorgewagt und miaute dort lautstark. Ein Eingreifen der Feuerwehr war allerdings in diesem speziellen Fall nicht möglich: weder vom schmalen Spazierweg noch von der Bruckhofstraße aus konnte mit technischen Hilfsmitteln eine Rettung durchgeführt werden. Da der Baum für die Feuerwehrmänner aber auch nicht zu besteigen war, musste die Katze vorerst hilflos zurückgelassen werden. Am späten Nach-

mittag war die Miezekatte schließlich so weit, dass sie doch aus eigenen Stücken ein paar Meter zurück kletterte – von ihrem neuen Platz am Baum konnte sie dann mit einer Feuerwehrleiter gerettet und auf sicheren Boden zurückgebracht werden.

### Lichtmast gefällt

Bei einem Unfall am 27. Dezember wurde ein Lichtmast der Straßenbeleuchtung im Bereich der Traunbrücke von einem Auto regelrecht gefällt. Die Feuerwehr musste Auto und Lichtmasten entfernen, die Straße gesperrt werden.







**IMPRESSUM**

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Thalheim bei Wels  
Internet: <https://www.feuerwehr-thalheim.at> / <https://www.facebook.com/ffthbw>  
Fotos: Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels, Wels, Mathias Lauber, Rene Hauser, Christian Keinberger  
© 2017 Freiwillige Feuerwehr Thalheim bei Wels

